Deutsche Kodály Gesellschaft e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. 10. 2024 um 16:00 Uhr

Die Versammlung geschah im Onlineformat. Beteiligt waren 8 Personen:

Vorstandsvorsitzende: Kornelia Nawra
 Vorstandsvorsitzende: Elisabeth Krauß

Kassenprüferin: Dora Borbely

neuer Schriftführer: Wilhelm Baberkoff

Vereinsmitglieder: Piroska Sztrokay, Anja Busemann, Anita Schulz, David Seay

- Die 1. Vorstandsvorsitzende Kornelia Nawra begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung, indem sie die die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit, sowie die Genehmigung der Tagesordnung feststellte.
- 2. Kassenprüferin Dora Borbely begann mit dem Kassenbericht:
 Die Kassenlage hat sich im vergangenen Jahr als solide erwiesen. Ein- und Ausgaben hielten in etwa gleich plus-minus Null und Konto deckend. Im Laufe der Sitzung erwähnte sie, das die veranstalteten Chorwochenenden nicht kostendeckend gewesen seien.
 Kornelia Nawra erwähnte die Problematik, dass für die Beantragung von Spenden für Fortbildungen, diese auch stattfinden müssten.
- 3. Die Entlastung des Vorstands wurde von allen Teilnehmern einstimmig bestätigt.
- 4. Diskussion über eine neue Strategie für das Kurs- und Ausbildungsprogramm 2025
 Das Bemühen, auch andere Kursorte für Fortbildungen in Anspruch zu nehmen zeigt sich als wenig erfolgreich. Beispielsweise zeigte sich der Tonkünstlerverband teilweise ablehnend. Die Kodály-Methode besitze in Deutschland keine "Tradition". Lediglich Online- Demonstrationen wurden vorgeschlagen.
- 5. Diskussion über die Notwendigkeit eines zusätzlichen Namens
 Um die Aufmerksamkeit auf die DKG zu steigern wurde über eine Namensänderung debattiert.
 Unter anderem wurde festgestellt, das es in der Schweiz ein Kodály Institut gibt und neuerdings von Vereinsmitglied Doris Audiedat (Wien) in Österreich eines gegründet wird. Ein Zusammenschluss dieser deutschsprachigen Kodály- Institute wäre eine Idee. Diesbezüglich hat es noch keinen internationalen Austausch gegeben.
 Den Namen der DKV zu ändern bedarf Änderungen in der Satzung und in dem Vereinsregister. Dies würde zusätzliche Kosten verursachen.
 Das Thema Namensänderung oder Erweiterung wurde zunächst beiseite gelegt.
- 6. Aufgabenverteilung:

Es wurden keine Aufgaben verteilt. Die Werbung für die DKG erweist sich als wenig erfolgreich. Um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu steigern, wurde dazu angeregt Mini-Videos oder Kurzfilme auf der Homepage zu zeigen.

Auf die Anfrage hin wurde (wegen lediglich drei Zustimmungen) beschlossen keine weiteren Chorwochenenden zu planen. Die Organisation hat sich als zu ambitioniert erwiesen. Wenn das Interesse nur vereinzelt aus weit entfernten Orten Deutschlands besteht, ist der Aufwand für viele zu groß, um für einen ausreichend großen Chor zum regelmäßigen Proben zusammen zu kommen.

7. Diskussion über eine eventuelle Änderung des Jahresbeitrages Einstimmig wurde beschlossen den Jahresbeitrag für Mitglieder der DKG auf 49€ zu erhöhen. Dies gilt nun ab 1. Januar 2025 als festgelegt.

8. Vorstandswahlen

Es ließen sich zur erneuten Vorstandswahl folgende Personen aufstellen:

1. Vorstandsvorsitzende: Kornelia Nawra 2. Vorstandsvorsitzende: Elisabeth Krauß

Kassenprüferein: Dora Borbely Schriftführer: Wilhelm Baberkoff

Aus der bereits durchgeführten Online-Vorstandswahl konnten alle aufgestellten Mitglieder bereits 7 Ja-Stimmen, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen vorweisen.
Weitere 5 Ja-Stimmen (ohne Nein-Stimmungen oder Enthaltungen) der Anwesenden dieser Onlinesitzung und die der Sitzung fern gebliebener Personen haben nun ein einstimmiges Abstimmungsergebnis von 11 Stimmen für jede aufgestellte Vorstandsperson ergeben.
Alle vier Personen den neu gewählten Vorstandes bedankten sich für ihre Wahl und das erwiesene V ertrauen.

9. Sonstiges

Erfahrungsaustausch über die Ward-Methode.

Die Ward-Methode arbeitet erfolgreich mit der relativen Solmisation. Sie wird für die Von Kinderchören angewandt und verwendet gregorianischen Chorgesang.

Die Frage nach gemeinsamer Kooperation im Bereich von Fortbildungsmöglichkeiten wurde diskutiert und der kirchliche Bezug der Ward-Methode in den Raum gestellt.

Werbung über die DKG für einen Solmisations-Chor in Wien, der möglicher Weise beim 25 Jubiläum in Kecskemét wurde abgelehnt, da es wegen der eigenen Aufgabe einen nationalen Solmisations-Chor zu Gründen scheinbar keinen Sinn ergibt.

Die Bildung von Arbeitsgruppen ist momentan nicht möglich, da sich insgesamt wenig konkretes entwickelt.

Auch die Idee eines Magazins der DKV wird vorerst nicht weiter verfolgt. David Seay bleibt mit seinem eigenen Online-Magazin "Do-Re-Mi-Dynamik", indem er die Entwicklung der relativen Solmisation im deutschsprachigen dokumentiert als wichtige Informationsquelle weiter erreichbar.

Der Newsletter der DKV wird in ausreichender Präsenz weiter geführt, obwohl die Resonanz als minimal empfunden wird. Günstiger als eine Sommer- und Winterausgabe wäre es, eine Frühlings und Herbstausgabe zu machen, da dann besser im Voraus für Sommerveranstaltungen geworben werden kann. Es scheint zur Zeit effektiver zu sein, auf "Social Media" Plattformen zu werben.

Weitere Online-treffen

Als besonders wichtig für die weitere Existenz der DKG wurde die Weiterführung der Online-Stammtische beschlossen, um gemeinsam die Entwicklung unserer Institution aufrecht zu erhalten. Vereinsmitglieder können die Erfahrungen ihrer eigene Arbeit und ihre Möglichkeiten zur Verbreitung der Relativen Solmisation immer wieder neu bewerten. Weitere Online-Stammtische sollen alle zwei Monate stattfinden und Raum für Diskussionen und neue Ideen geben. Wichtig ist es in Kontakt zu bleiben.

Ende der Vereinssitzung ca 17:20 Uhr

Dieses Protokoll wurde vom neuen Schriftführer der Deutschen Kodály Geselschafr e. V. am 14. Oktober 2024 verfasst.

Mit besten Wünschen, Wilhelm Baberkoff

Wilhelm Baberkoff Digital unterschrieben von Wilhelm Baberkoff Datum: 2024.10.27 10:47:35